

Keine Aufgabe von Kernens Unabhängigkeit!

„Weit mehr als 90% der weltweiten Nahrungsmittelproduktion ist direkt vom Boden abhängig. Die je Kopf der Bevölkerung zur Verfügung stehende landwirtschaftliche Fläche nimmt aber weltweit ab und hat sich von 1961 (0,45 Hektar pro Kopf) bis heute (0,22 Ha pro Kopf) halbiert. Und es geht weiter: bis zum Jahr 2050 wird sie, so die Prognose der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) weiter auf 0,18 ha pro Kopf sinken. Grund ist, dass durch das schnelle Bevölkerungswachstum die zur Verfügung stehende Fläche bezogen auf den einzelnen Menschen schrumpft. Zusätzlich schrumpft sie auch absolut. Die steigende Nachfrage nach Flächen für unterschiedliche Nutzungen trifft durch Flächeninanspruchnahme auf ein sinkendes Angebot. Allein in Europa wird jedes Jahr eine Fläche so groß wie die Stadt Berlin in Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewandelt. - zu Lasten landwirtschaftlicher Flächen.“ (Aus dem 4. Bodenschutzbericht der Bundesregierung v.27.09.2017) Auch in unser Ballungsgebiet Stuttgart und das direkte Umland ziehen immer mehr Menschen (oft aus abgehängten ländlichen Regionen), durch neue Gewerbe- bzw. Wohngebiete werden weiter vor allem Ackerflächen umgenutzt, oft folgt weitere Infrastruktur durch neue Straßen. Das Bevölkerungswachstum betrifft auch Kernen, so dass auch hier die zur Verfügung stehende landwirtschaftliche Fläche pro Kopf schrumpft. Während wir bei uns erkannt haben, dass wir die Stromnetze von großen Konzernen zurückkaufen müssen und dezentral in einer eigenen Firma betreiben wollen, auch um nicht weiter von diesen abhängig zu sein – machen wir es mit den landwirtschaftlichen Flächen gerade andersherum. Wir versiegeln und verknappen sie durch Umnutzungen, dies bei wachsender Bevölkerung. D.h., irgendwann werden unsere schrumpfenden eigentlich so ertragreichen Ackerflächen viel zu wenig Nahrungsmittel für die Region produzieren. Also werden wir abhängig von anderswo produzierenden Lebensmittelkonzernen, die Gemüse und Feldfrüchte mit dem LKW auf verstopften Straßen hierher transportieren müssen. Und natürlich auch die Preise irgendwann diktieren können, den Landwirten sowieso – aber auch irgendwann uns Verbrauchern bei einer später zu knappen Handelsware, die jeder kaufen muss. Ist das sinnvoll? Wir finden: **NEIN! Erhalten wir unsere Ackerflächen und unsere Unabhängigkeit!**

